

Kirchenaustritte

Analysen und Perspektiven

Dr. Arnd Bünker, SPI - arnd.buenker@spi-sg.ch



Haltungen

Wie wichtig sind uns unsere
Kirchenmitglieder?

Haltungen

Wie wichtig
sind uns
unsere
Mitglieder?

Kirchenaustritte sind auf Rekordniveau

- **2019** verliessen **31'772** Personen die katholische Kirche in der Schweiz durch Kirchenaustritt.
- **2020** waren es **31'410** Personen.
- **2021** waren es **über 34'000** Personen (genaue Angaben in Kürze in der SPI-Kirchenstatistik.
 - **Informiert sein? Newsletter abonnieren:**
www.kirchenstatistik.ch
- Austritte sind massgeblich eine Sache der Kantone mit „dualem System“.

Haltungen

Wie wichtig
sind uns
unsere
Mitglieder?

Kirchenaustritte sind auf Rekordniveau

Was ist Ihre Haltung dazu?

Haltungen

Wie wichtig
sind uns
unsere
Mitglieder?

- Hinter fast 100'000 Menschen, die der Kirche 2019 bis 2021 in der Schweiz den Rücken zugewandt haben, stehen fast 100'000 Geschichten der Distanzierung und Entfremdung von der Kirche.
- Hinter fast 100'000 Austritten steht die Erfahrung, dass unsere Kirche viele Menschen nicht mehr erreicht, dass sie Vertrauen verloren hat und dass sie und ihre Botschaft für viele Menschen irrelevant geworden sind.

Haltungen

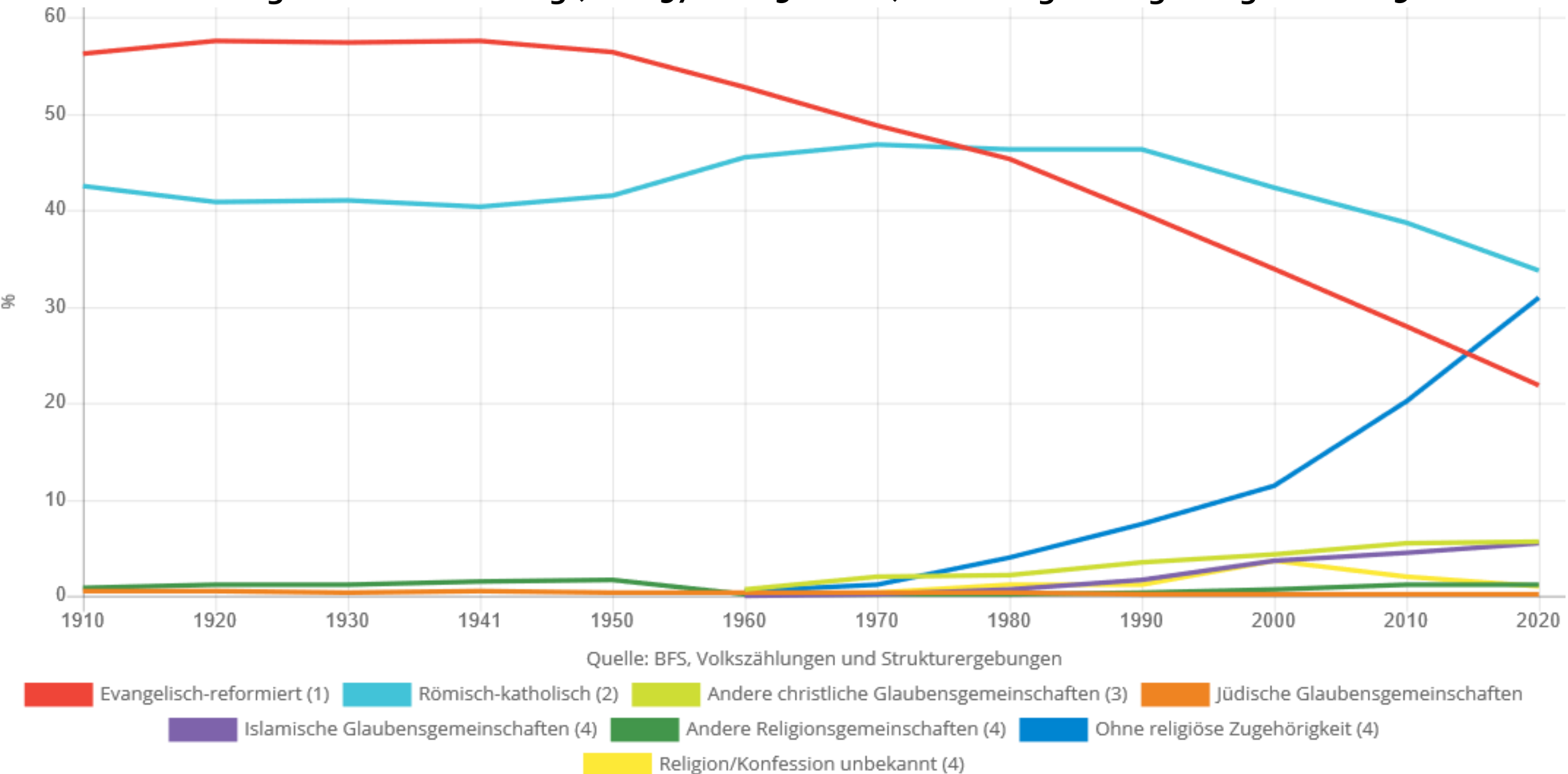
Wie wichtig
sind uns
unsere
Mitglieder?

- Genau hinschauen
- Handlungsoptionen prüfen
- Veränderung beginnen

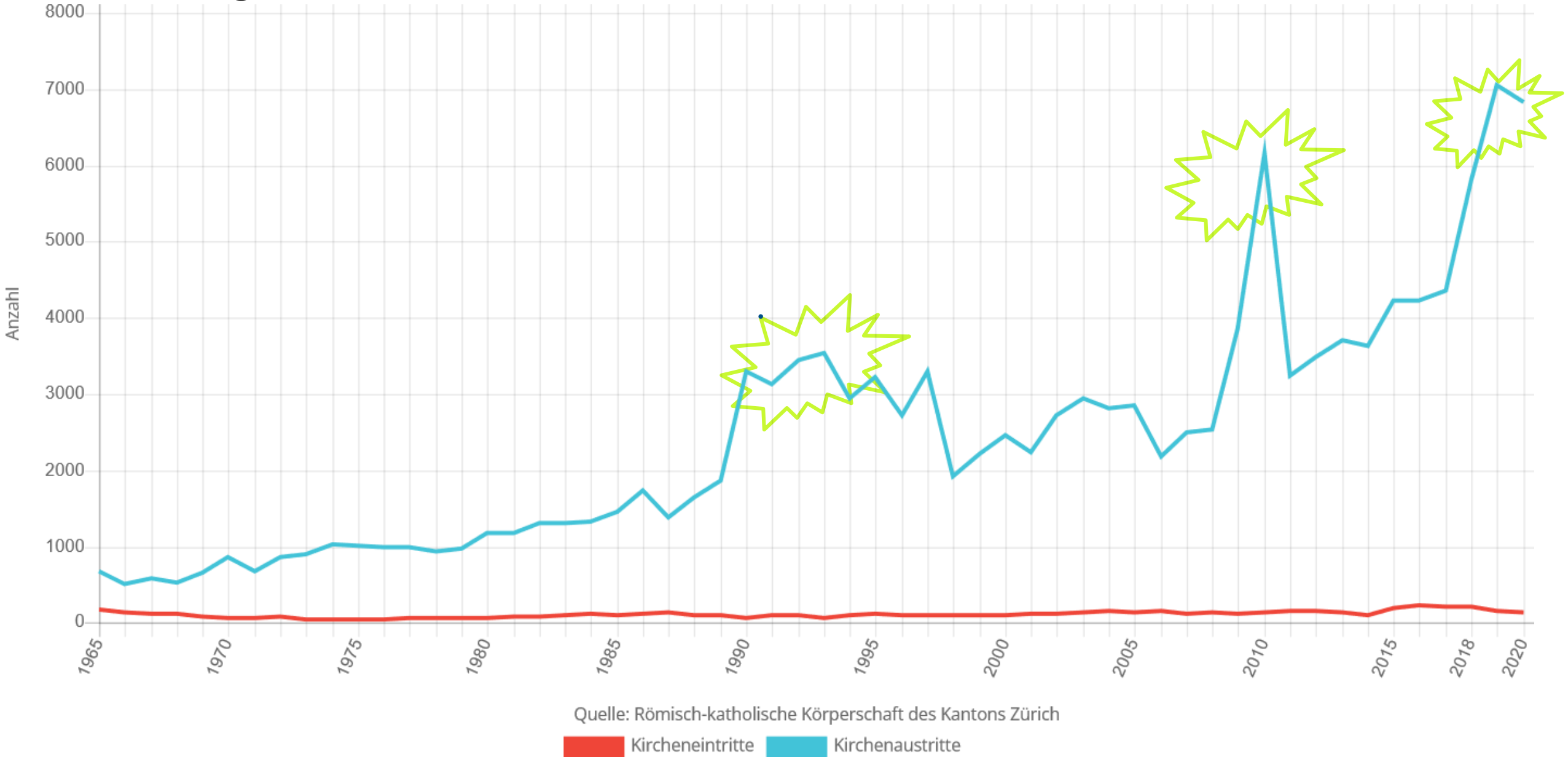
Trends und Entwicklungen

Blicke in die Kirchenstatistik

Ständige Wohnbevölkerung (seit 1970 ab 15 Jahren) nach Religionszugehörigkeit seit 1910



Kirchenaustritte der römisch-katholischen Kirche des Kantons Zürich (1965–2020) – im Vergleich mit Eintritten



Trends und Entwicklungen

Blicke in die
Kirchenstatistik

**Sockelerosion
und
anlassbezogene Erosion der Kirchenmitgliedschaft**

Trends und Entwicklungen

Blicke in die Kirchenstatistik

Sockelerosion der Mitgliedschaft:

Die Säkularisierung der Gesellschaft nimmt zu. Glaube und Kirchenbindung werden immer schwächer.

- Kontakte zur Kirche (Gottesdienst, Gruppen, Vereine, Pfarrei, Seelsorge) nehmen ab.
- Kirche verliert Relevanz im Alltag.
- Glaube verliert an Bedeutung.
- Tradierung gelingt nicht mehr in Gesellschaft, Familie und Kirche.

Die Erosion der Kirchenmitgliedschaft nimmt zu, von Generation zu Generation...

Trends und Entwicklungen

Blicke in die Kirchenstatistik

Anlassbezogene Mitgliedererosion:

Skandale, negative Berichterstattung ... werden zu Auslösern dafür, die schwach gewordene Kirchenbindung ganz zu beenden.

- **Je schwächer die Kirchenbindung, desto stärker ist die Austrittsneigung bei Skandalen.**

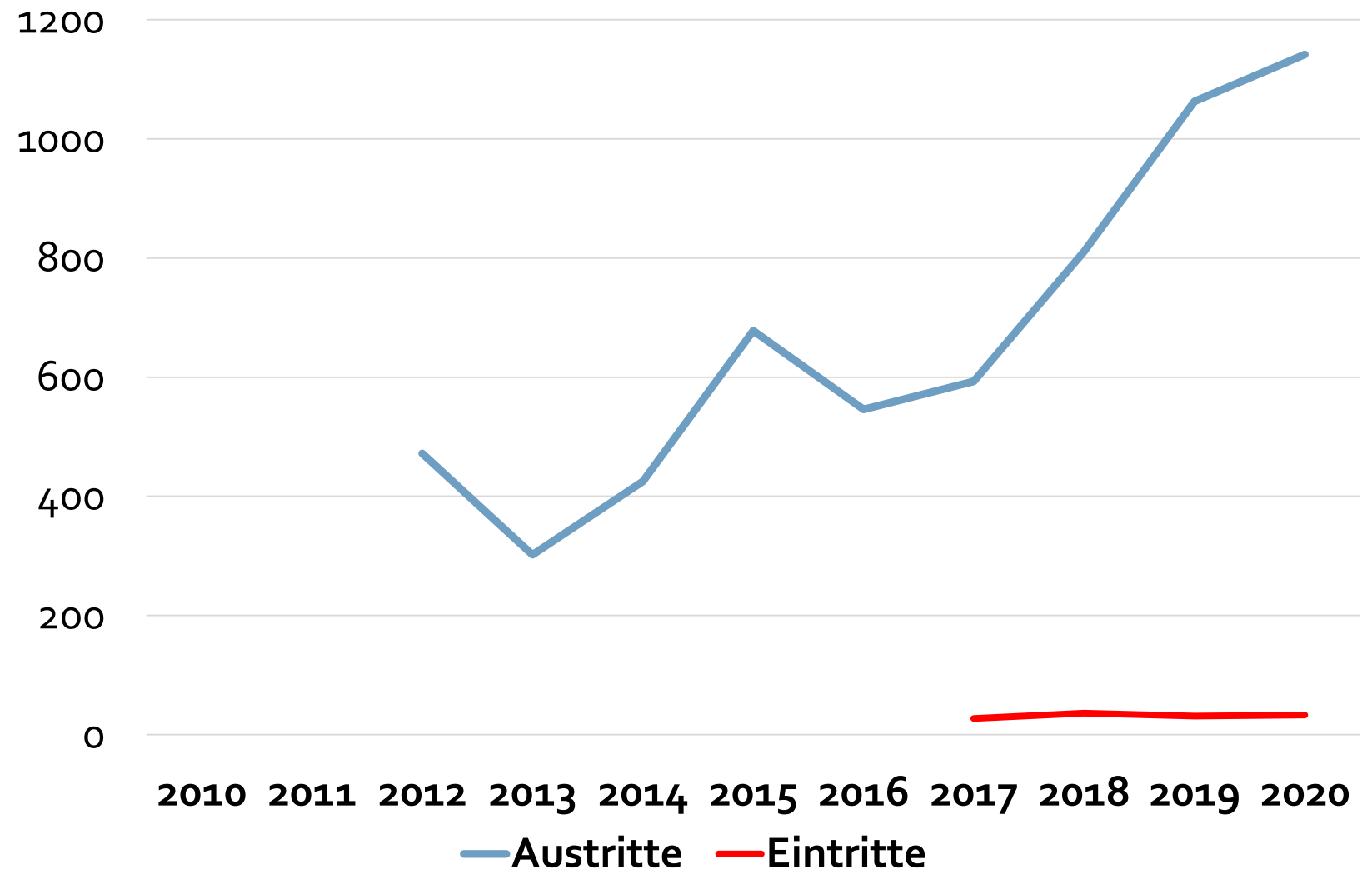
Pointierte Aussagen aus der Kirche zu heiklen Fragen (Gleichstellung, Sexualität, Partnerschaft, KOVI, Ehe für Alle...) werden nicht geteilt und führen zum Austritt.

- **Je schwächer die Kirchenbindung, desto geringer ist die Ambiguitätstoleranz gegenüber der Kirche: Anderslautende Meinungen führen zum Austritt.**

Trends und Entwicklungen

Blicke in die Kirchenstatistik

Kanton SZ, rk-Kirche, Austritte und Eintritte



Trends und Entwicklungen

Blicke in die Kirchenstatistik

Einige Schwyzer Zahlen

(Statistisches Material SPI)

- **Austritte** Katholisch Kanton SZ 2020: **1'142**
2019: **1'063**
- **Eintritte** Katholisch Kanton SZ 2020: **33** –
auf einen Kircheneintritt kamen ca. **35 Austritte**.
- **Taufen** 2019: **732** – (2021: 680)
auf eine Taufe kamen 2019 knapp 1.5 Austritte.
- **Katholische Beerdigungen** 2019: **762** – (2021: 741)
auf eine Beerdigung kamen 2019 1.4 Austritte.

Trends und Entwicklungen

Blicke in die Kirchenstatistik

Einige Schwyzer Zahlen (2019)

Taufen und Geburten im Verhältnis

- Lebendgeburten Schwyz 2019: **1'563**
- Bevölkerungsanteil katholische Kirche 2019: 57 %
- **Kath. Taufen: 732**, Taufquote: **48 %**

Trends und Entwicklungen

Blicke in die Kirchenstatistik

Einige Schwyzer Zahlen (2019)

Kirchliche Trauungen und Zivilehen im Verhältnis

- Zivilehen Schwyz 2019: **737**
- Bevölkerungsanteil katholische Kirche 2019: 57 %
- **Kath. Trauungen: 143**, Trauquote: **19 %**

Trends und Entwicklungen

Blicke in die Kirchenstatistik

Einige Schwyzer Zahlen

Mitgliederzahlen und Anteil katholische Bevölkerung, 2010 und 2020

(Daten: BfS, ständige Wohnbevölkerung ab 15 Jahren)

- Seit 2010 ist die **Mitgliederzahl** der katholischen Kirche im Kanton SZ gesunken (**ca. -6 %**).
 - 2010: 79'591 - 2020: 75'151
- Der **katholische Anteil** an der Bevölkerung ist im gleichen Zeitraum von ca. **66 % auf 55 %** geschrumpft, bei einem Bevölkerungswachstum von ca. 12 %.
 - 2010: 121'348 - 2020: 136'273

**SPI-
Kirchenstatistik
für die Schweiz**

mit allen
aktuellen Daten

Hier geht es zur
SPI-Kirchenstatistik:

www.kirchenstatistik.ch

Ursachenforschung

Wer tritt aus und warum?

Ursachen- forschung

Wer tritt aus –
und warum?

Das Bild der Austretenden verändert sich in der Schweiz:

- Die grösste **Einzelgruppe** sind immer noch **jüngere Männer**.
- **Ungefähr die Hälfte der Austretenden sind Frauen**. Lange waren Männer in der Mehrzahl.
- Der **Frauenanteil** in der **Altersgruppe ab 50 Jahren steigt**.
- Der Anteil der **älteren Austretenden steigt**.

Ursachen- forschung

Wer tritt aus – und warum?

Warum treten viele jüngere Menschen aus?

- **Ende der religiösen Familienbindung:**

Mit dem Auszug aus der Herkunftsfamilie verliert die Kirchenbindung ihre Kraft. Wo anhaltende Bindungskräfte fehlen, liegt ein Austritt nahe.

- **Neue Paarkonstellation:**

Religion soll kein Konfliktthema in Partnerschaft und Familie sein. Die Häufigkeit gemischtreligiöser Paar- und Familienbeziehungen fördert Bedeutungsverlust und Abwahl von Kirchenzugehörigkeit.

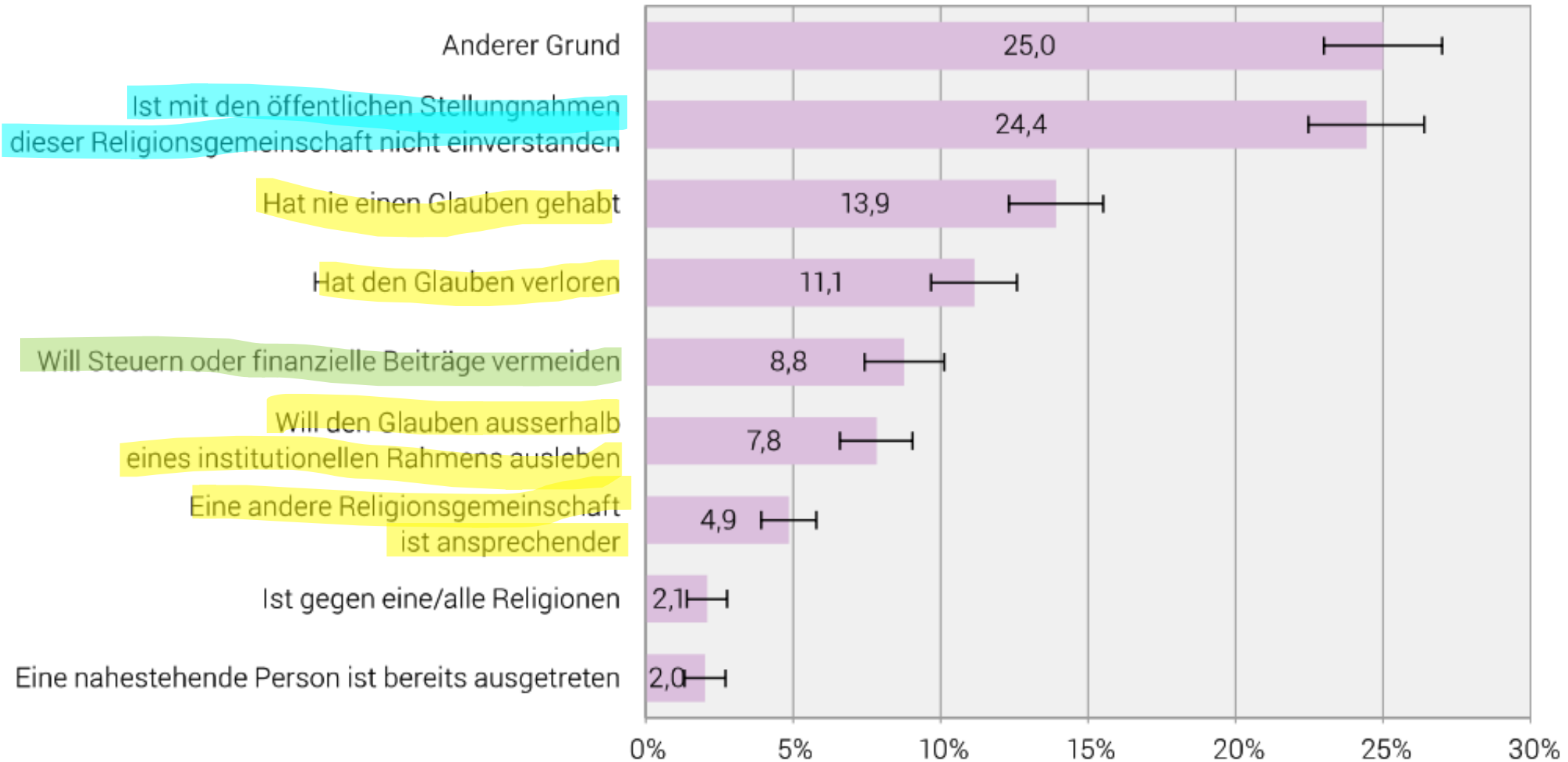
Ursachen- forschung

Wer tritt aus – und warum?

Warum gehen vermehrt Frauen und Ältere?

- **Statistischer Nachholeffekt:** Nach Jahren überwiegender Austritte von Jüngeren und Männern sind Frauen und Ältere in der Kirchenmitgliedschaft stärker vertreten – so können auch mehr Frauen austreten.
- **Verstärkte Sockelerosion:** Nach der Familienphase treten häufig die erwachsen gewordenen Kinder aus. Es könnte sein, dass die Elterngeneration das Austrittsverhalten von den Kindern übernimmt.
- **Anlassbezogene Austritte:** Frauen solidarisieren sich mit den überwiegend weiblichen Opfern vieler Missbrauchstaten und verlassen die Kirche.

Beweggründe für einen offiziellen Austritt aus der katholischen oder protestantischen Kirche



Ursachen- forschung

Wer tritt aus – und warum?

Wer tritt aus und warum?

- **Hoher Einfluss:** fehlender Glaube
(Sockelerosion; stärkeres Motiv eher bei jüngeren Personen)
- **Hoher Einfluss:** Verärgerung über kirchliche Positionen, z.B. Geschlechterfragen, Sexualität, Lebensformen, politische Fragen
(Anlassbezogene Erosion der Kirchenmitgliedschaft; stärkeres Motiv eher bei älteren Personen)
- **Eher geringer Einfluss:** Kirchensteuer

Die Kirchensteuer ist weniger eine *Austrittsursache* als ein *Austrittsargument* im Rahmen einer Kosten-Nutzen-Bilanz am Ende einer langen Entfremdungsgeschichte von der Kirche.

Ursachen- forschung

Wer tritt aus – und warum?

Wer tritt aus und warum?

(vgl. Kirchenaustrittsstudie Bistum Essen 2018 und Studie SI-EKD 2022)

Der Kirchenaustritt ist meistens der letzte Schritt eines langen, oft über Generationen dauernden, Prozesses der Entfremdung und des Verlustes an Bindung.

- **Entfremdung:** Die Kirche hat den Menschen nichts Relevantes mehr zu sagen. Der Glaube wird fremd, persönlich irrelevant.
- **Bindungsverlust:** Die Kontakthäufigkeit mit der Kirche, konkrete Kirchenerfahrungen, Begegnungen, Erlebnisse... verschwinden.

Perspektiven

Was tun?

Perspektiven

Was tun?

Weit vor der Kirchensteuerfrage ansetzen!

- Die Frage nach der Kirchensteuer stellt sich bei langen Entfremdungs- und Distanzierungsprozessen erst spät.
- Wer Mitglieder halten möchte, tut dies besser früher als später.

Die Herausforderungen lauten:

- Wie lässt sich **Entfremdung** entgegenwirken?
- Wie lässt sich **Bindung (Vertrauen)** stärken?

Perspektiven

Was tun?

Wer sind die, die kurz vor dem Absprung sind?

Der grösste Teil der katholischen Kirchenmitglieder hat einen **distanzierten Mitgliedschaftsmodus**.

- Man ist Mitglied – aber man bleibt unsichtbar.

Eine **Sorge** prägt dieses Mitgliedschaftsverhalten:

- Die Kirche gefährdet meine Freiheit,
- sie soll mir nicht sagen, was ich zu glauben habe,
- sie soll mir nicht sagen, wie ich zu leben habe.

Perspektiven

Was tun?

Wer sind die, die kurz vor dem Absprung sind?

Viele Kirchenmitglieder leben gut mit ihrer Distanz.

- Die geringe Bedeutung des Glaubens ist für sie kein Problem.
- Ihnen fehlt nichts. Kirche soll anderen Gutes tun.
- Sie möchten auch nicht von der Kirche angesprochen oder gar eingeladen werden, schon gar nicht sichtbar.
- Sie bezeichnen sich als religiös „normal“.

Perspektiven

Was tun?

Wer sind die, die kurz vor dem Absprung sind?

Viele Kirchenmitglieder finden: „Die Kirche ist wichtig, aber nicht unbedingt für mich persönlich.“

Kirchenmitglieder ohne innere Bindung behalten ihre Mitgliedschaft wegen dieser Leistungen der Kirchen:

- **Soziale** Wichtigkeit für Arme und Benachteiligte
- **Gesellschaftliche** Wichtigkeit für den Zusammenhalt
- **Kulturelle Identitätswahrung** – abgrenzend-bewahrend oder tolerant-pluralitätsoffen

Perspektiven

Was tun?

Wer sind die, die kurz vor dem Absprung sind?

Distanz fördert Entfremdung.

- Kirchenmitglieder, die teils über mehrere Generationen hinweg eine distanzierte Mitgliedschaft pflegen, machen kaum noch eigene, persönliche Erfahrungen mit Kirche.
- Sie kennen Kirche vom „Hörensagen“ und aus den säkularen Medien... und dann eher mit Bezug auf Negativschlagzeilen.

Perspektiven

Was tun?

Wer sind die, die kurz vor dem Absprung sind?

Distanz fördert Entfremdung.

- Distanzierte Kirchenmitglieder haben in der Regel keine lokale Anbindung mehr an eine Pfarrei oder Kirchgemeinde. Sie gehören nur noch formal dazu, ohne präsent zu sein oder sich zu beteiligen.
- Sie kennen die lokalen Kirchenakteure nicht und fühlen sich der lokalen Kirche nicht verpflichtet.

Perspektiven

Was tun?

Wer sind die, die kurz vor dem Absprung sind?

Distanz fördert Entfremdung.

- Distanzierte Kirchenmitglieder leben ihre oft kaum erkennbare Religiosität, Spiritualität und die Bewältigung von Sinnfragen... im privaten Bereich von Freundschaft, Paarbeziehung und Familie.
- Eine Kirche, die gegenüber diesen privaten Beziehungskonstellationen eher kontrollierend oder normativ erscheint und die Intimität nicht schützt, kann im Privatbereich von Menschen keine Impulse mehr anbieten.

Perspektiven

Was tun?

Wer sind die, die kurz vor dem Absprung sind?

Distanz fördert Entfremdung.

- Distanzierte Kirchenmitglieder haben insbesondere bei „Kasualien“ (Taufe, Erstkommunion, Firmung, Eheschliessung, Trauerfällen, Bestattung, Segensfeiern...) persönlichen Kontakt zur Kirche.
- Hier erwarten sie ähnliche Qualitätsstandards wie im sonstigen Leben. Distanzierte erwarten individuell passende „Dienstleistungen“.

Perspektiven

Was tun?

Wer sind die, die kurz vor dem Absprung sind?

Distanz fördert Entfremdung.

- Distanzierte Kirchenmitglieder verlernen die traditionellen Sprach- und Ausdrucksformen des christlichen Glaubens.
- Sie kennen viele „Grundüberzeugungen“ des Glaubens nicht mehr und leben von eigenen Sinnkonstruktionen und Kirchengvorstellungen.
- Dabei greifen sie auch christliches wie ausserchristliches Sinn-Baumaterial zurück und erleben das für sie in der Regel als völlig problemlos.

Perspektiven

Was tun?

Perspektiven erkennen...

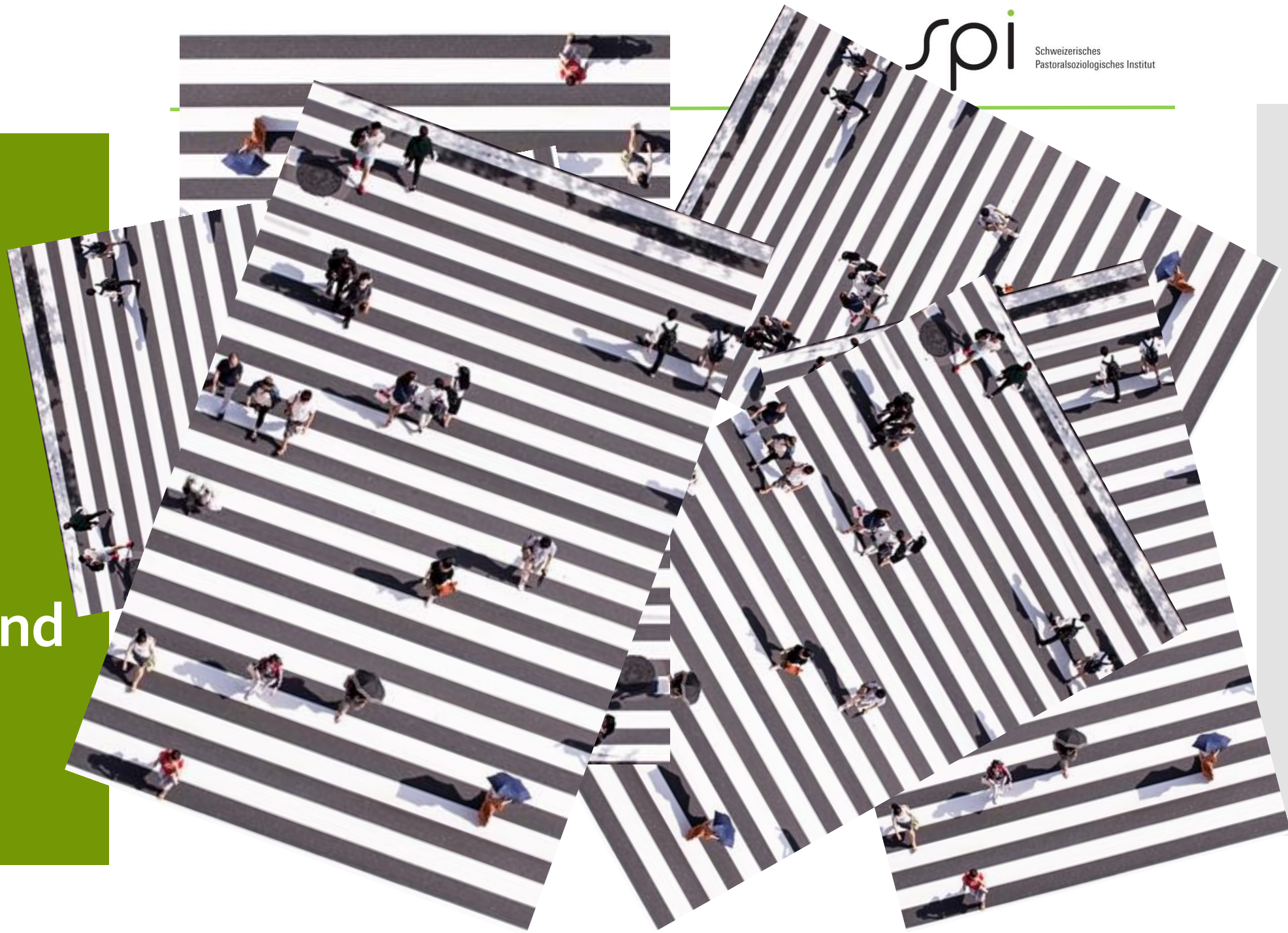
Handlungsspielräume erkennen und nutzen

- Realistisch – kein Zurück in alte Zeiten und Verhältnisse
- Vielschichtig – religiöse Kernherausforderungen und handwerkliche Optimierungen
- Innovationsorientiert – weniger „Mehr vom Alten“ und mehr „Neues wagen“

Mit **Dr. Eva Baumann-Neuhaus, SPI**; im Anschluss an die kommende Session des Kantonskirchenrates in Einsiedeln

Danke!

... und Zeit
für
**Diskussion und
Feedback**



SPI

**Ihr Partner für
Religionsforschung
und
Kirchenberatung**

**sg.
kath.
ch**

katholischer
konfessionsteil
des kantons
st.gallen

Wir unterstützen die pastorale Arbeit und Entwicklung der katholischen Kirche in der Schweiz seit 50 Jahren.

- Wir forschen, publizieren und referieren zu Religion und Gesellschaft der Gegenwart.
- Wir begleiten kirchliche Organisationen durch Beratung, Moderation und Evaluation bei ihren Projekten.
- Wir führen die Geschäfte von Gremien der Schweizer Bischofskonferenz und weiterer Arbeitsgruppen.

Das SPI hat seinen Sitz in St. Gallen und wird vom Katholischen Konfessionsteil des Kantons St. Gallen und von der katholischen Kirche in der Schweiz getragen.